

Informationsveranstaltung zum Thema ILE-Region Elm-Schunter:

Auch Vereine und Privatpersonen können Förderanträge stellen

Sicke. Egal ob Landkreis, Kommune, Verband, Gewerbebetrieb, Verein oder Privatperson – grundsätzlich kann jeder Projektanträge für die ILE-Förderprogramme (Integrierte Ländliche Entwicklung) zur Stärkung der ländlichen Entwicklung stellen. Darüber informierten am Donnerstagabend die Samtgemeindebürgermeisterin Petra Eickmann-Riedel und Ole Bartels von der Planungsgesellschaft Amtshof Eicklingen (Regionalmanagement) bei einer Informationsveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Burschenhof in Sickte.

Schon bei ihrer Begrüßung machte die Bürgermeisterin deutlich: „Stillstand heißt Rückschritt“, betonte sie. Deswegen seien alle aufgefordert, Projekte zu generieren, die eine nachhaltige Regionalentwicklung unterstützen, sodass diese durch Mittel aus Fonds des Landes, des Bundes und der EU gefördert werden könnten, so Ole Bartels in seinem Vortrag. Fördermöglichkeiten bestehen aber auch aus Stiftungen und Wettbewerben.

Seit der Vertragsunterzeichnung im Januar arbeite auch die Lokale Aktionsgruppe (LAG) zusammen mit dem Regionalmanager Michael Schmidt intensiv an Projekten.

Die LAG setzt sich aus Kommunalvertretern sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern aus der Region zusammen. Bis 2023 können EU-Fördermittel in erheblicher Höhe für die Region Elm-Schunter angezapft werden, zu der neben Cremlingen und Sickte auch

Pilgerherberge noch in diesem Jahr beginnen. Uschi Ahlswede und Sepp Pongratz ergriffen vom neugegründeten ortsansässigen Pilgerverein die Initiative. Der Förderantrag stehe kurz vor dem Abschluss, so Eickmann-Riedel. Aus dem Zukunftsfonds AssengGmbH werden diese Maßnahmen mit 95.000 Euro zusätzlich gefördert. Die Samtgemeinde plane weitere Projekte im Bereich des Hochwasserschutzes sowie der Städtebaulichen Entwicklung.



Ole Bartels vom Regionalmanagement und Samtgemeindebürgermeisterin Petra Eickmann-Riedel führten durch die Informationsveranstaltung zum Thema ILE-Region Elm-Schunter.

Foto: M. Kordilla

die Gemeinden Lehre und Nord-Elm sowie die Stadt Königslutter gehören. Dabei soll das Regionalmanagement als Impulsgeber dienen, welches im Wesentlichen die Aufgabe hat, die Projektträger bei der Projektentwicklung zu beraten und zu begleiten. Als erstes Förderprojekt begann in der vergangenen Woche der Umbau des Dorfgemeinschaftshauses in Hordorf zum kulturellen Treffpunkt, welches die EU mit 110.000 Euro fördert (wir berichteten).

In der Samtgemeinde Sickte werden als erstes ILE-Projekt die Umbau- und Instandsetzungsarbeiten des bestehenden Pfarrhauses in Veltheim/Ohe in eine

Von einigen Interessierten wurden auch Fragen bezüglich Fördermöglichkeiten „Renaturierung der Wabe“, „Verbesserung der Sportplätze“ sowie „Radwege zwischen Dörfern“ gestellt. „Grundsätzlich seien solche Projekte förderbar. Jedoch ist die Höhe der Fördersumme nicht immer bekannt. Die Kommunen wie auch andere Antragssteller müssen außerdem noch die Differenz aufbringen können“, beantwortete der Diplom-Sozialwissenschaftler zusammen mit der Bürgermeisterin. Im Privatbereich sind förderbare Projekte zum Beispiel Umbaumaßnahmen zu Ferienwohnungen. Weitere Informationen findet man auf der Homepage unter www.elm-schunter.de. mk